

# JAHRESBERICHT 2019



## **KONTAKT**

Telefon: 0751 - 3978  
Adresse: Seestraße 2, 88213 Ravensburg  
Mail: [kontakt@brennessel-rv.de](mailto:kontakt@brennessel-rv.de)  
Website: [www.brennessel-ravensburg.de](http://www.brennessel-ravensburg.de)

**LEITUNG und GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Cora Bures

**BERATUNG und PRÄVENTION:** Ursula Mähne, Rebecca Gutzeit, Cora Bures

**WvO – Projektarbeit:** Andreas Fuchs, Angelika Waldherr, Cora Bures  
(Finanziert vom Bundesministerium f. Familie, Senioren, Frauen u. Jugend)

**TRÄGERVEREIN:** Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch

**VORSTAND:** Johanna Rundel, Melanie Markert, Gerhard Wirbel, Heike Falk-Kohler, Uschi Adam

**FINANZIERUNG:** Spenden, Mitgliederbeiträge, Bußgelder (zwei Drittel)  
Zuschüsse des Landkreises RV und einzelner Kommunen (ein Drittel)

**Spendenkonto:** DE16 65050110 0048047094 / SOLADES 1RVB

## **VORWORT**

### ***Wir vor Ort gegen sexualisierte Gewalt – ein Bundesmodellprojekt als große Chance für Brennessel***

Das Jahr 2019 begann für die Beratungsstelle Brennessel mit einer großen Chance und Herausforderung. Am 01.01.2019 startete das bundesweite Modellprojekt *Wir vor Ort gegen sexuelle Gewalt* unter der Trägerschaft der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Brennessel neben zwei anderen Fachberatungsstellen in Deutschland ausgesucht. Dies bedeutete für Brennessel e.V. ein Umbruch: drei neue Mitarbeiter\*innen – zwei Frauen und ein Mann – in Teilzeit wurden für Projekt und Beratung eingestellt.

Der Vorstand nahm diesen Umbruch zum Anlass, die bisherigen Strukturen zu überdenken und Arbeitsschwerpunkte festzulegen. Und in Folge entstand eine Geschäftsordnung für Vorstand und für die Beratungsstelle, die die Arbeit der Hauptamtlichen in Beratung, Prävention und Projekt und der Ehrenamtlichen im Vorstand strukturierte und somit auch erleichterte. Ende des Jahres wurde die Geschäftsführung und Leitung auf die Projektverantwortliche – Cora Bures - übertragen. Ursula Mähne, die bisherige Leitung und langjährige Mitarbeiterin konnte 25 Jahre Dienstjubiläum feiern. Vorstand und Team dankten ihr für die wertvolle Aufbauarbeit.

Die Beratungsstelle wurde mit all den neuen Entwicklungen von Ratsuchenden, Kooperationspartner\*innen und Interessierten positiv wahrgenommen. Dies war Ansporn sich nun für den nächsten Schritt zu entscheiden – eigene Räume für die Beratungsstelle Brennessel zu suchen und somit die Projektarbeit auch räumlich zu integrieren. Kurz vor Weihnachten kam dann der positive Bescheid, dass Büroräume in der Seestraße 2 für Brennessel gemietet werden können. Und so endete ein sehr arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr!

Das Thema Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend bleibt jedoch jedes Jahr eine Herausforderung und Brennessel e.V. sieht es als besondere Aufgabe, zur Sensibilisierung der Gesellschaft beizutragen. Mit Hilfe des Projektgeldes konnte die Kapazität erhöht werden, damit endlich Zeit war, sich viele Fragen zu stellen, aber auch Antworten zu finden: Wie erreichen wir die Bezugs- und Vertrauenspersonen von betroffenen Kindern und Jugendlichen? Wie können wir betroffene Kinder und Jugendliche ermutigen, sich Hilfe zu holen? Wie kann die Außenwahrnehmung der Beratungsstelle intensiviert werden? Wie kann das Netzwerk noch effektiver genutzt werden? 2019 gab es schon einige Antworten bzw. erste Schritte dazu. Aber es gibt noch einiges zu tun.

**Johanna Rundel – Vorsitzende**

**Cora Bures – Leitung und Geschäftsführung**

# 1. Beratungsstelle Brennessel – Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Als Fachberatungsstelle bietet Brennessel prozessbegleitend schnelle und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch an. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich über den gesamten Landkreis Ravensburg. Standort der Beratungsstelle ist die Stadt Ravensburg.

Die Beratungsstelle steht unter Trägerschaft des Vereins Brennessel e.V.

Brennessel e.V. ist Mitglied beim Dachverband DER PARITÄTISCHE und beim Fachverband DGfPI – der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

## Team

Die Fachberatungsstelle stellt ein Gesamtteam von spezialisierten Fachberater\*innen in zwei Schwerpunktbereichen:

### Beratung und Prävention:

Cora Bures (45%), Uschi Mähne (65%) und Rebecca Gutzeit (20%)

Bis Februar 2020 Sekretariatsstunden der Psychologischen Beratungsstelle der Diakonie:

Marion Rauch und Martina Kühtz (15%)

### Bundesmodellprojekt „Wir vor Ort“:

Cora Bures (43%), Angelika Waldherr (30%), Andreas Fuchs (50%)

Bis Februar 2020 Verwaltung WvO: Marion Rauch (12%)



v. l.: Cora Bures, Uschi Mähne, Rebecca Gutzeit, Angelika Waldherr, Silvia Frommann, Andy Fuchs

Bis 2019 konnten über die Diakonie 15% Sekretariatsstunden in Anspruch genommen werden.

Marion Rauch, die ab Januar 2019 die Verwaltungsarbeit für die Projektarbeit WvO (12,5%) übernahm, gab diese Aufgabe Anfang 2020 an Silvia Frommann ab. Wir danken Frau Rauch sehr für Ihre wertvolle Arbeit.

## Träger – Vorstand

Aus der Mitgliedschaft wird alle zwei Jahre ein fünfköpfiger Vorstand gewählt.

### Aktueller Vorstand:

2019 wurde der Vorstand neu bzw. wiedergewählt: Johanna Rundel - Vorsitzende, Melanie Markert - Stellvertreterin, Ursula Adam, Heike Falk-Kohler, Gerhard Wirbel – Schatzmeister.

### Die Zuständigkeiten bzw. Schwerpunkte wurden folgendermaßen verteilt:

Johanna Rundel:	Personal
Melanie Markert und Uschi Adam:	Mitglieder, Spenden
Heike Falk-Kohler:	Öffentlichkeitsarbeit
Gerhard Wirbel:	Finanzen



Von links nach rechts:

Gerhard Wirbel, Heike Falk-Kohler, Johanna Rundel, Uschi Adam, Melanie Markert

## Aufgabenfelder / Kernaufgaben

### **Beratung**

Im Mittelpunkt der Arbeit von Brennessel steht ein fundiertes Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt bedroht sind, sowie Erwachsene, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erlebt haben.

### **Prävention**

Beratung und Prävention bedingen sich gegenseitig, dementsprechend ist Brennessel breit gefächert aufgestellt. Das bedeutet, dass Fachwissen an viele unterschiedliche Institutionen weitervermittelt wird.

### **Bundesmodellprojekt - Wir vor Ort gegen sexuelle Gewalt**

Brennessel nutzt die Projektzeit – 01.01.2019 bis 31.12.2021 – für die Weiterentwicklung der Fachberatungsstelle, damit Menschen aus dem gesamten Landkreis RV das Angebot der Beratung und Prävention noch besser nutzen können.

## **Finanzierung**

Brennessel e.V. finanziert sich zu einem Drittel über freiwillige Zuschüsse vom Landkreis und von einzelnen Kommunen und zu zwei Drittel über Mitgliedsbeiträge, Bußgelder und vor allem Spenden.

Von 2019 – 2021 wird die Projektarbeit im Rahmen des Bundesmodellprojekts WvO vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Daher konnte die bisherige Kapazität befristet von 130% auf 250% erhöht werden.

## **Spenden 2019**

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den vielen Privatpersonen, die uns mit ihren kleinen und großen Spenden teils über Jahre schon unterstützen. Ein großer Dank gilt außerdem den vielen Firmen, Institutionen, Vereine etc. die teils durch Benefizveranstaltungen, Sammlungen u.ä. uns Spenden zukommen lassen.

Ein besonderer Dank gilt der Aktion Drachenkinder von Radio 7, die uns mit einer großen Summe unterstützt haben.

***„Wir schauen hin – wir hören zu – wir reden!“***

## **Vernetzung und Kooperation**

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es inzwischen nicht nur kommunal, sondern auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen Brennessel teilnimmt und aktiv mitwirkt.

**Kommunal:** AG §78 gegen sexuellen Missbrauch  
Interventionsgruppe der Beratungsstellen  
Runder Tisch - Häusliche Gewalt  
AK Kollegiale Reflexion - Justiz

**Regional:** Regionalgruppe Oberschwaben-Bodensee-Allgäu  
Netzwerk SÜD

**Landesweit:** Zusammenschluss der spezialisierten Fachberatungsstellen bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend in Baden-Württemberg

**Bundesweit:** Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

## Brennessel e.V. – Gesamtorganisation

Brennessel e.V. ist Träger einer Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend in Ravensburg. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Leitung und Geschäftsführung steht unter der Dienstaufsicht des Vorstands und ist für Team und Organisation der Beratungsstelle verantwortlich. Zusätzlich ist die Leitung und Geschäftsführung von 2019 – 2021 Projektverantwortliche vor Ort für das Bundesmodellprojekt WvO.

### VEREIN – MITGLIEDER

Stand 12/19: 118

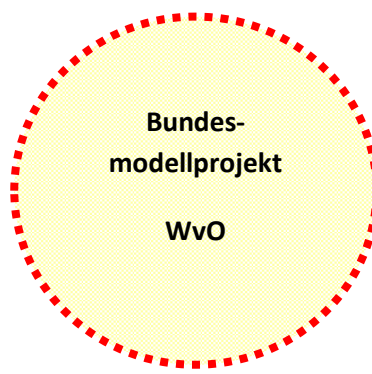
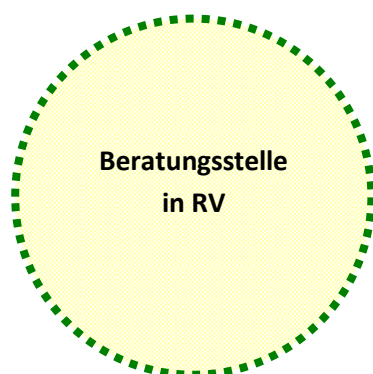
### VORSTAND:

Johanna Rundel, Melanie Markert, Gerhard Wirbel, Heike Falk-Kohler, Uschi Adam

### LEITUNG und GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Cora Bures

### FACHBERATUNGSSTELLE BRENNESSSEL 2019



#### **Beratung/Prävention:**

*Cora Bures 45%, Uschi Mähne 65%, Rebecca Gutzeit 20% = 130%*

#### **Projektarbeit:**

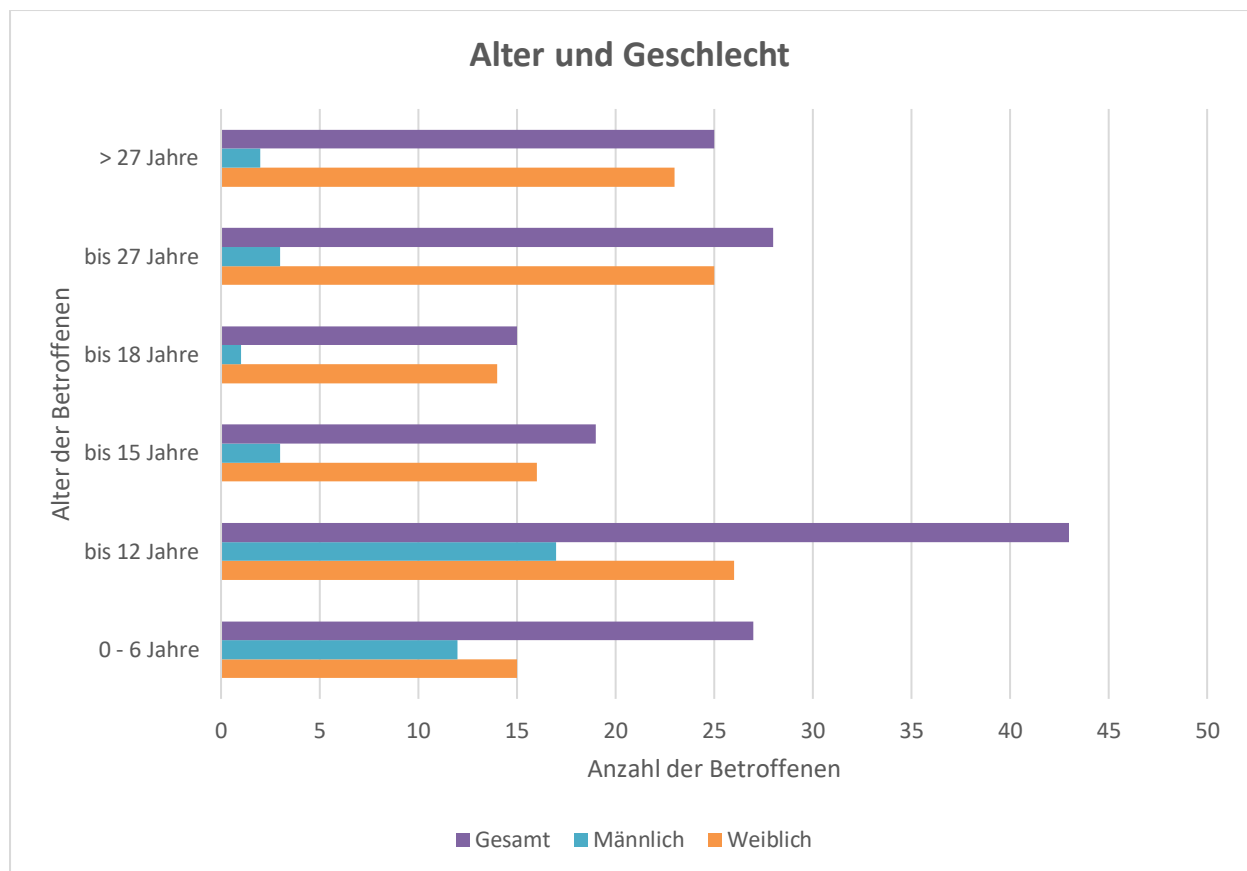
*Cora Bures 43%, Andy Fuchs 50%, Angelika Waldherr 30% = 123%*

## 2. Statistik

Im Jahr 2019 gab es in insgesamt **137 Fällen** 157 betroffene Kinder und Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexuelle Gewalt erlitten haben.

### Betroffene

In insgesamt **137 Fällen gab es 157 Betroffene**. Davon waren **76% weiblich, 24% männlich**. Dies ergibt ein Verhältnis von 1:3. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren 68% weiblich und 32% männlich.



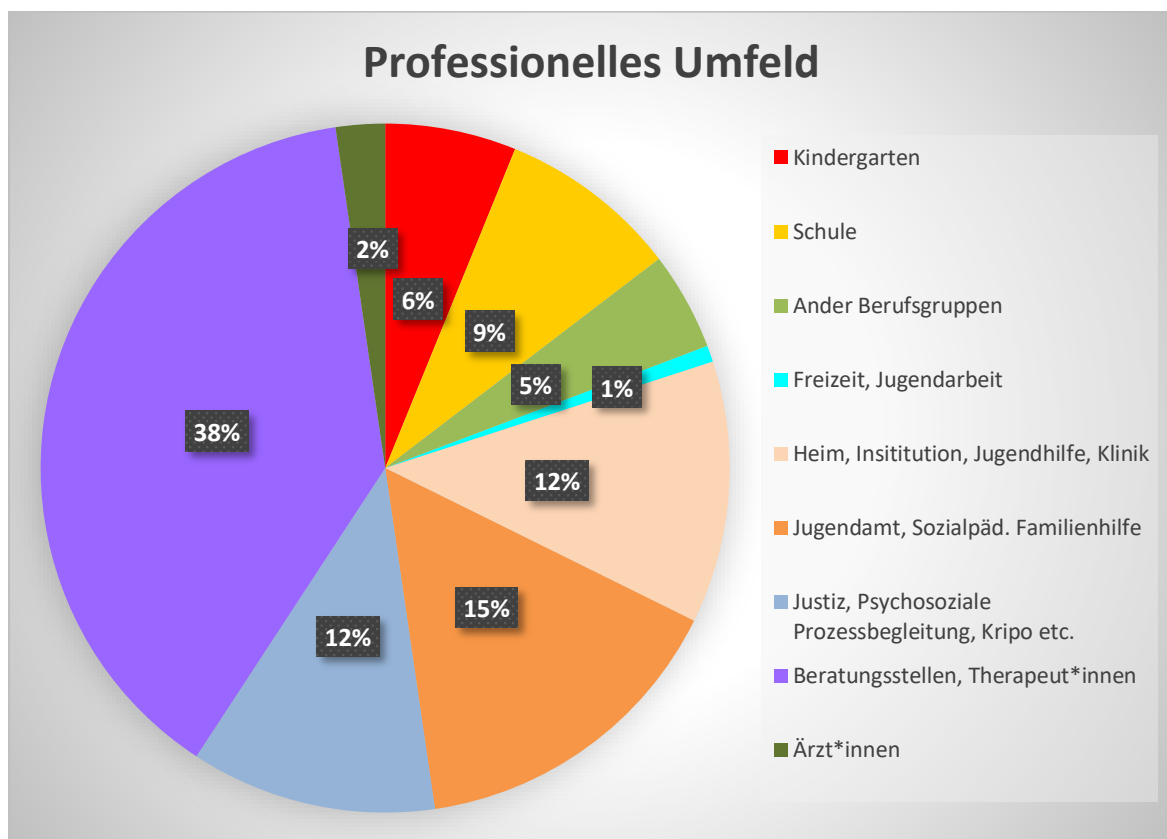
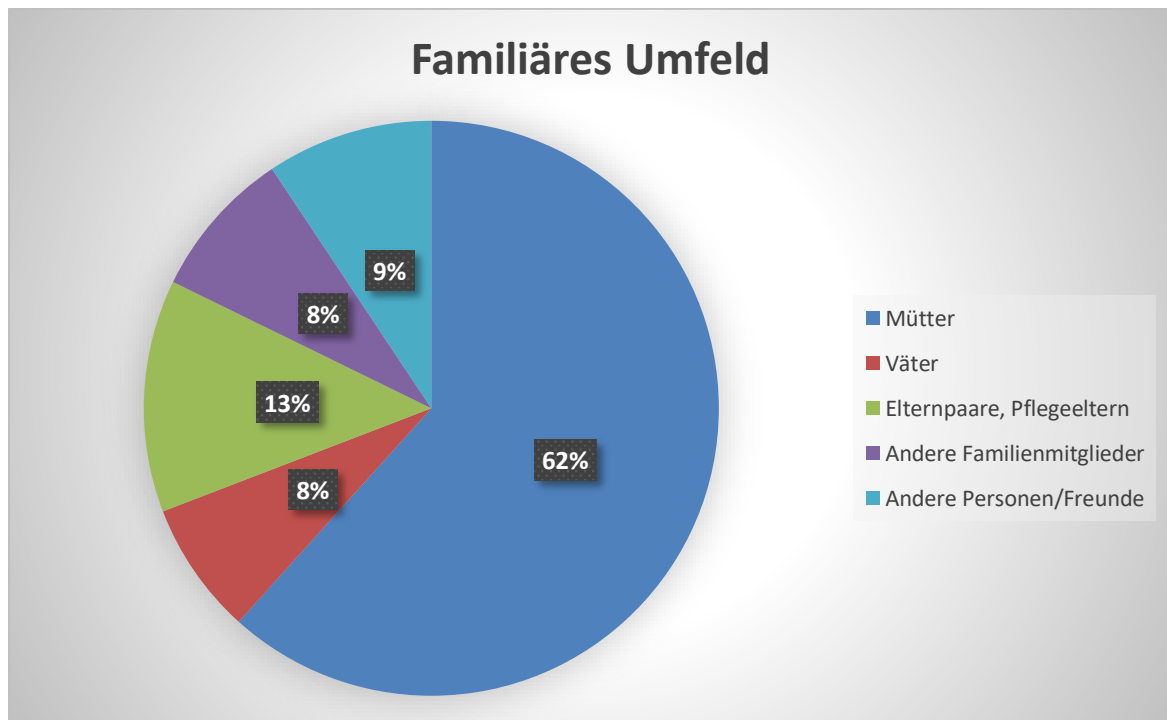
Mit **76 Betroffenen** gab es direkten Beratungskontakt. 2019 ergaben sich - wie in den vergangenen Jahren - vor allem direkte Beratungskontakte mit den älteren Kindern ab 6 Jahren und den Jugendlichen und Erwachsenen. Wenn sich Traumafolgen manifestiert haben, wurde therapeutische Unterstützung bei niedergelassenen Therapeuten\*innen und Kliniken empfohlen.

Bei den jüngeren Kindern werden vor allem die Vertrauens- und Bezugspersonen beraten, wie sie das Kind stabilisieren und entsprechend begleiten können. Auch Kinderärzte sind wichtige Kooperationspartner\*innen, die hier unterstützend wirken können.



## Kontaktpersonen und Kooperation

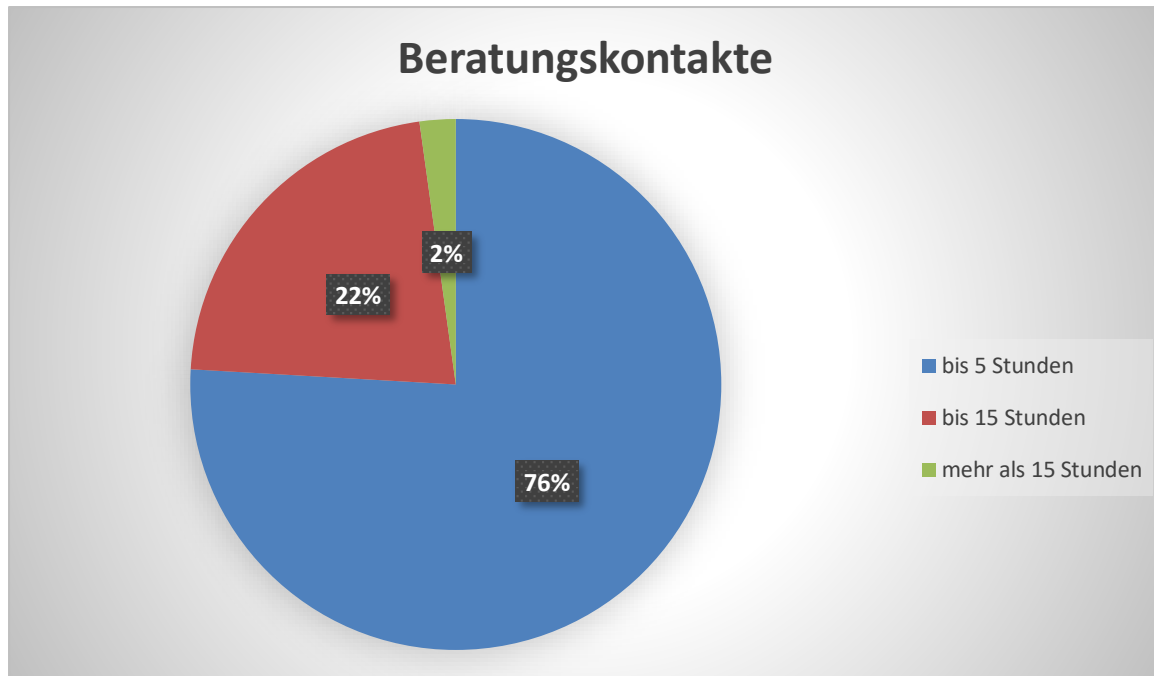
Die Bezugs- und Vertrauenspersonen, sowie das professionelle Umfeld nehmen häufig als erstes den Kontakt zur Beratungsstelle auf – zur Verdachtsklärung, zur Interventionsplanung, aber auch als Unterstützung für die Betroffenen. Im familiären Umfeld waren wieder die Mütter die größte Gruppe. Aus dem professionellen Umfeld kamen in der Mehrheit kooperierende Beratungsstellen und Therapeut\*innen auf die Beratungsstelle Brennessel zu.





## Umfang der Beratungskontakte

Der Anteil der Kurzberatungen bleibt hoch. Neben den persönlichen Beratungen sind häufig Telefonate, Mailkontakte, aber auch Absprachen mit den Kooperationspartner\*innen notwendig. Diese Zeit soll nun systematischer miterfasst werden.



## Sexuell übergriffige Kinder

In der folgenden Tabelle wurden sexuell übergriffige Kinder unter 14 Jahren erfasst. In **12 Fällen** – von insgesamt 157 - waren es sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren).

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden unter der nächsten Rubrik – Tätertypologie – dargestellt.

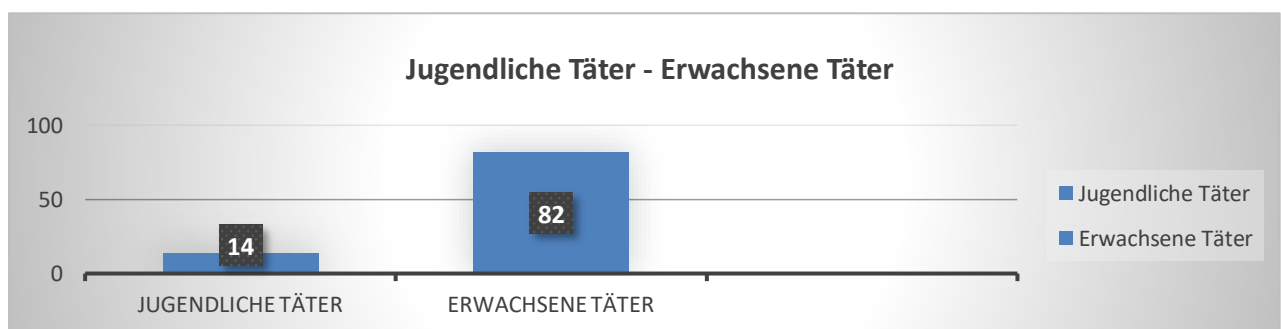
Alter	weiblich	männlich	Gesamt
5 – 6 Jahre	-	9	9
7 – 8 Jahre	1	1	2
9 – 10 Jahre	1	1	2
11 – 13 Jahre	-	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>14</b>

## Täter\*innen

Die folgende Übersicht zeigt eine Typologie der Täter, die aus den im Jahr 2019 behandelten Fällen erstellt wurde. Es handelt sich um **64** gesicherte Fälle und begründete Verdachtsfälle bzgl. Sexuellem Missbrauch. 8 Betroffene wurden mehrfach Opfer unterschiedlicher Täter.

Von 96 Täter und Täterinnen sind es 14 Jugendliche.

Typhus	Wer	Anzahl	%
Familienangehörige	(Stief-, Pflege-) Vater	35	32%
	(Stief-, Pflege-) Mutter	1	1%
	(Stief-, Pflege-) Großvater	3	3%
	Onkel, Bruder	17	15%
	<b>Summe Familienangehörige</b>	<b>56</b>	<b>50%</b>
Soziales Umfeld	Erwachsene in sozialem Umfeld	19	17%
	Erwachsene in Einrichtung	7	6%
	<b>Summe soziales Umfeld</b>	<b>26</b>	<b>23%</b>
Sonstige	Organisierte Täterstruktur	5	5%
	Fremdtäter*in	0	0%
	Mehrere verschiedene Täter	8	7%
	Sonstige (u.a. rituelle Gewalt)	2	2%
	<b>Summe Sonstiges</b>	<b>15</b>	<b>14%</b>
Jugendliche	<b>Jugendliche (14 bis unter 18)</b>	<b>14</b>	<b>13%</b>
<b>Gesamt</b>		<b>111</b>	<b>100%</b>



### 3. Prävention

Im Jahr 2019 wurden folgende Präventionsveranstaltungen durchgeführt:

- Präventionsschulung für Kath. Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart, St. Konrad Ravensburg
- Fortbildung für Erzieher\*innen im Anerkennungsjahr, IfsB Ravensburg
- Vorstellung der Beratungsstelle im Rahmen des Selbstbehauptungskurses für Frauen mit Handicap – Projekt GELA, Stiftung Liebenau / Rosenharz
- Fortbildung für Freiwilligendienste, Ravensburg
- Schulprojekt „Nein heißt Nein“, Grundschule Schomburg
- Teamfortbildung, Kinderhaus Bullerbü, Weingarten
- Präventionsveranstaltung i. Rahmen d. Schutzkonzeptentwicklung, Verein in Wilhelmsdorf
- Fortbildung f. Erzieher\*innen im Anerkennungsjahr, Geschwister Scholl Schule, Leutkirch
- Schulprojekt „Nein heißt Nein“, Grundschule Weissenau
- Teamfortbildung, Kita St. Elisabeth, Oberzell
- Vorlesungen in der PH Weingarten und am Lehrerseminar
- Fortbildung für Kinderpfleger\*innen im Anerkennungsjahr, Edith-Stein-Schule, Ravensburg
- Workshops f. Schülerinnen der Martinus Schule, Ravensburg
- Teamfortbildung - Projekt Kita Einstieg, Ravensburg
- Workshop / Projekttag, Gymnasium in Wilhelmsdorf
- Fortbildung zum Thema Schutzkonzeptentwicklung, Evang. Kindergärten im Allgäu, Wangen
- Präventionsschulung der Kath. Seminarhäuser der Diözese Rottenburg für Hausleitungen in Heiligkreuztal
- Tag gegen Gewalt – Veranstaltungen in Wangen und Leutkirch

#### Schulprojekt „Nein heißt Nein“

Das Schulprojekt „Nein heißt Nein“ – bestehend aus einem Elternabend, einer Lehrerfortbildung und einem Unterrichtsvormittag für die Grundschüler\*innen – wird im Tandem Frau/Mann durchgeführt. Dabei wird das Beratungsstellenteam von zwei freien Mitarbeitern unterstützt. Neben Claudio Morgenstern konnte dafür auch Fabian Ruf gewonnen werden.

## 4. WvO – Projektarbeit

Seit Januar 2019 wird Brennessel durch das *bundesweite Modellprojekt zur Stärkung spezialisierter Fachberatung gegen sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend in ländlichen Regionen*, mit dem Projektname: **Wir vor Ort**, kurz WvO, gefördert.

Ziel des Bundesmodellprojektes ist die Verbesserung der Versorgungssituation im ländlichen Raum. **Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Träger ist die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI).** Für die Projektzeit wurde ein Koordinierungsbüro mit zwei Teilzeitkräften in Berlin eingerichtet. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der **Bundeskoordination Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF).**

Im Dezember 2018 hat das BMFSFJ auf Vorschlag des Fachbeirats des Projekts die drei Fachberatungsstellen Violetta e.V. in Dannenberg, die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Greifswald und **Brennessel e.V. in Ravensburg** für die erste Projektphase ausgewählt. In der zweiten Projektphase ab Januar 2020 sollten fünf weitere Fachberatungsstellen hinzukommen.

Mit dieser Finanzierung konnten **Andreas Fuchs** zu 50% und **Angelika Waldherr** zu 30% befristet für drei Jahre für das WvO-Projekt eingestellt werden. **Cora Bures** konnte Ihren Arbeitsauftrag im Rahmen der Projektarbeit um 43% erweitern.

Das Projekt hat es Brennessel e.V. ermöglicht, die Arbeit der Beratungsstelle speziell mit Blick auf die ländlichen Regionen im Landkreis zu erweitern und neu erarbeitete Modelle und Ideen zu erproben, zu installieren und zu entwickeln.

Es sollten Konzepte entstehen, die es ermöglichen, das Beratungsangebot niedrigschwelliger zu gestalten. Eingeschränkte öffentliche Verkehrsanbindungen und Strukturen, die wenig Anonymität ermöglichen – *Jeder kennt jeden!* – erschwert es, sich auf Beratungsangebote einzulassen. Ein Kind, eine Jugendliche aus einer ländlichen Region kann nicht ohne Unterstützung von Erwachsenen nach Ravensburg kommen.

Die Grundlage einer effektiven Beratungsarbeit ist die gelingende Kooperation und Netzwerkarbeit. Auch eine nachhaltige und flächendeckende Präventionsarbeit ist auf Zusammenarbeit angewiesen. Brennessel konnte in den vergangenen Jahren sehr gute Kooperationen aufbauen. Nun sollen Strukturen und Handlungsleitlinien entwickelt werden, die personenunabhängig, verlässlich und nachhaltig sind. Ein Projektvorhaben ist es, ein Bündnis gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend im Landkreis Ravensburg gemeinsam zu entwickeln. Dafür sind viele Gespräche und Abstimmungen notwendig, damit alle auf gleicher Augenhöhe mitgenommen werden.

Die Vorgehensweisen, Methoden und Ansätze in der Beratung und Prävention sollten überdacht werden mit der Frage, ob alle Zielgruppen erreicht werden. Die Erstellung eines

Profils für Brennessel ermöglicht die interne Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit. Und das Ergebnis kann in der Weiterentwicklung der Angebote genutzt werden.

Die Onlineberatung als ein neues, niedrigschwelliges Angebot wird in Erwägung gezogen. Ein digitales Seminar Thema Onlineberatung in Schriftform, an dem alle drei Projektmitarbeiter\*innen teilnahmen, hat fachlich neue Blickwinkel eröffnet.

Da aber nicht jede\*r Ratsuchende gerne mailt, chattet oder die Möglichkeiten hierzu fehlen oder die Bedürfnisse anders gelagert sind, wurde eine Möglichkeit der „Vor-Ort-Beratung“ ausprobiert. Erste Sprechstunden im Jugendraum Leutkirch wurden angeboten und in Wilhelmsdorf geplant.

Damit Kinder und Jugendliche das Beratungsangebot wahrnehmen, sollten sie informiert, aber auch involviert werden, um Vertrauen aufzubauen. Mit dem Filmprojekt im Jugendraum Leutkirch im Herbst 2019 ist dies sehr gut gelungen. Diese positive Erfahrung sollte in ähnlicher Weise am anderen Ende des Landkreises, in Wilhelmsdorf, im Frühling 2020 in einem neuerlichen Filmprojekt umgesetzt werden.

Ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des WvO-Teams ist die Sensibilisierung für die Thematik und somit die Enttabuisierung. In vielen Landkreisen mit ländlichen Strukturen gibt es noch die Einstellung, dass sexualisierte Gewalt nur in der Großstadt oder in bestimmten Schichten stattfindet. Ein Filmprojekt, Workshops, Vorträge und ähnliches sollen ermutigen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen und sich bei Bedarf Hilfe zu holen.

Damit Brennessel in allen Kommunen bekannter wird und alle informiert sind, wurde beschlossen, die Kommunen zu besuchen und Gespräche mit den Bürgermeister\*innen und kommunal verantwortlichen Menschen zu führen. Es soll über die Arbeit von Brennessel und die Projektarbeit von WvO informiert und gemeinsam Strukturen und Möglichkeiten erörtert werden, die den Zugang der Menschen zum Beratungsangebot verbessern.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt von WvO ist die Erarbeitung und Implementierung spezieller Präventionskonzepte, welche auf die ländlichen Bedürfnisse und Strukturen zugeschnitten sind und so eine noch breitere und landkreisdeckende Öffentlichkeit zu erreichen versucht, als dies bisher möglich war.

Neben den kommunalen Kooperationen bekommt auch die regionale, landes- und bundesweite Vernetzung einen wichtigen Stellenwert. Durch den Austausch mit anderen spezialisierten Fachberatungsstellen bekommt Brennessel Rückhalt bei der eigenen Weiterentwicklung, aber auch wertvolle Inputs für die Qualitätssicherung.

All die beschriebenen Arbeitsfelder, Projekte und Arbeitsschwerpunkte sind eng verzahnt und bedingen sich gegenseitig. Dies macht die Arbeit sehr herausfordernd, aber auch interessant. Für Brennessel bieten sich durch das WvO-Projekt Möglichkeiten, Bedingungen und Perspektiven, die sich insgesamt sehr positiv und förderlich auf die gesamte Arbeit der Beratungsstelle Brennessel auswirken.